

FORUM NEUSCHÖNSTATT

50 Jahre Schönstatt

Familienbewegung Schweiz

Am 16. Oktober feierten drei Schönstatt-Familiengemeinschaften gemeinsam ihr 50-jähriges Bestehen in Quarten. 140 Personen aus den Familien und geladene Gäste blickten dankbar in einem Festgottesdienst auf die Geschichte der Familienbewegung Schweiz zurück. Mit einer Feierstunde am Nachmittag erinnerten sie sich an die Kräfte des Ursprungs und erneuerten gemeinsam das Bündnis der Liebe.

Der Kardinal kommt!

Zur Quartner Tagung 2012 dürfen wir als Referenten Kardinal Kurt Koch aus Rom willkommen heissen. Die Tagung zum Thema «In der Hoffnung auf das ewige Leben würdig leben – und sterben», findet am Samstag, 25. August 2012 statt. Beachten Sie die Ausschreibungen und melden Sie sich zeitig an.

Zukunft für Lernende

Wir sind glücklich darüber jetzt Lernende im Haus zu haben. Am 1. August begann Monika Hobi aus Mels das 2. Lehrjahr ihrer Ausbildung als Fachfrau Hauswirtschaft. Das 1. Jahr absolvierte sie in einem Kleinbetrieb. Am 28. November wird Philippa Grauert aus Ebikon mit dem 2. Lehrjahr ihre Lehre als Restaurationsfachfrau bei uns fortsetzen. Beiden jungen Frauen wünschen wir in jeder Beziehung eine lehrreiche Zeit für ihr Leben und Freude am Beruf.



Weihnachten im Schönstatt-Heiligtum Quarten.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten eines der ersten sichtbaren Produkte unseres überarbeiteten Geschäftsauftrittes in Händen. Unsere «Hauszeitung» ist zum «Forum Neu-Schönstatt» mutiert. Das äussere Kleid hat sich verändert. Inhaltlich erwartet Sie weiterhin eine Mischung aktueller Informationen aus dem Bildungszentrum sowie der Schwesterngemeinschaft. Unser Dank an Sie kommt speziell im Weihnachtsbrief der Provinzoberein der Marienschwestern auf Seite 2 zum Ausdruck. Sie erfahren Näheres zum bevorstehenden 100-Jahr Jubiläum Schönstatts und zum Projekt Kinder-Spielplatz der Schönstatt Mütter. Ausserdem sehen Sie eines der ersten Fotos der neu eingekleideten Schwester M. Florence Harder. Viel Freude beim Lesen des neuen «Forum Neu-Schönstatt»!

An welchem Ort und zu welcher Zeit wird es bei Ihnen «Weihnachten»? Als Kind spürte ich es, nach dem öffnen der Geschenke, wenn eine ganz bestimmte Atmosphäre «in der Luft» lag. Heute erlebe ich «Weihnachten» im Weihnachtsgottesdienst, und wenn ich nach der gemeinsamen Feier ganz allein in der Stille vor der Krippe verweilen darf. Gott sucht sich «Räume» und «Zeiten», um Mensch zu werden und den Menschen zu begegnen. Erst nimmt er Raum ein in Maria und wird im Ort Bethlehem zu nächtlicher Stunde geboren. Das Geburtsjahr bestimmt fortan gar unsere Zeitrechnung: «im Jahr des Herrn - Anno Domini». Gott tritt in Raum und Zeit unserer Welt ein, um Leibhaftig mit uns zu sein. In diesem Sinn ist auch die Bedeutung des Heiligtums für unsere Zeit als Ort der Gnade und Präsenz des Heiligen in unserer Mitte, als Ort der Gottes- und Völker-Begegnung zu verstehen. Das kommende Jahr als «Heiligtumsjahr» möge Sie durch einen Besuch dieses Ortes, Gottes Präsenz leibhaftig erfahren lassen.

Schwester M. Monja Schnider



Schönstatt wird 100 Jahre alt

«Dein Bündnis unsere Sendung»

Wie feiert man den Geburtstag einer Bewegung? Zu diesen Überlegungen trafen sich 89 Verantwortliche der Schönstattbewegung aus 32 Ländern im Februar 2009 in Schönstatt (D). Beschlossen wurde, es soll ein «Triennium» entstehen, dessen Inhalt drei Lebensströmungen in der internationalen Schönstattfamilie aufgreift. Auf dem Weg zum Jubiläum 2014 leben und gestalten Schönstätter in der ganzen Welt Bündniskultur in den fünf Feldern:



Jubiläumsjahr-Logo - Dein Bündnis unsere Sendung

Ehe und Familie, Jugend, Pädagogik, Kirche und Gesellschaft.

100 Jahre Liebesbündnis

Das «Urheiligtum», eine einfache Marienkapelle, ist Ort des charismatischen Gründungsvorgangs vom 18. Oktober 1914, den Schönstatt als «Liebesbündnis» nach dem Bild des biblischen Gottesbundes versteht. Der Kern der Feier von 100 Jahren Liebesbündnis im Jahr 2014 in Schönstatt und in Rom und der Vorbereitung darauf, ist in Verbundenheit mit dem Gründer und «Vater» der Bewegung, die Erneuerung des Liebesbündnisses in seiner international-netzten Kraft.

Vorbereitungsjahre mit Akzenten

Jahr der Vaterströmung
(18.10.2010 - 18.10.2011)

Jahr der Heiligtumsströmung
(18.10.2011 - 18.10.2012)

Jahr d. missionarischen Strömung
(18.10. 2012 - 18.10.2013)

Das Jahr 2014 als Gnaden- und

Jubiläumsjahr, ist **das Liebesbündnisjahr.** (18.10.2013 - 18.10.2014)



Krone von Weesen - Krönung Mariens zur «Königin der Völker und des Weltalls» durch den Gründer.

«Mit dir in die Tiefe und Weite wachsen» lautet der Akzent mit dem die Schweizer Schönstattbewegung im kommenden Jahr unterwegs ist. Nichts an Aktualität und Wirkung hat mehr den je die Krönung von Weesen im Jahr 1946 eingeblüht. Wussten Sie, dass Maria als internationale Bündnisknüpferin im Pilgerheiligtum regelmässig Menschen aus 49 Ländern und 8 Sprachgruppen in fast allen Kantonen der Schweiz besucht? Wahrlich eine internationale Bündniskultur!

Das Schönstatt-Heiligtum – unser Bethlehem

Liebe Leserinnen und Leser

Weihnachten - Gott kommt in einem Stall zur Welt, weil in der Herberge kein Platz für ihn war. Und heute: wo kann Gott heute zur Welt kommen? «Findet er Raum bei uns, oder haben wir alle Räume unseres Denkens, Handelns, Lebens für uns selbst besetzt?» (Benedikt XVI.)

Pater Kentenich sagt von Maria, dass sie zu jeder Zeit Christus neu in die Welt bringen will, auch in unserer Zeit. Herberge suchend ist sie durch die Welt gegangen. «Sie hat überall gesucht, wurde aber ungezählt viele Male abgewiesen. Wir haben 1914 der bittenden Gottes-

mutter gleichsam die Türe geöffnet; wir haben uns bereit erklärt, sie an- und aufzunehmen in unserem Heiligtum, haben uns ihr angeboten als Werkzeuge.» (Josef Kentenich) Überall, wo seither ein Schönstatt-Heiligtum entstanden ist, kann Gott neu zur Welt kommen. Die Gottesmutter hält uns im Heiligtum gleichsam ihren Sohn entgegen, damit wir ihn grüssen und ihm die «Räume unseres Denkens, Handelns, Lebens» öffnen. Auch in Quartan ist ein neues Bethlehem für unsere Zeit. Die Gaben, die wir während des Jahres von Ihnen erhalten, tragen dazu bei, dass wir Menschen, die nach Gott suchen, ein Ahnen

«seiner Güte und Menschenfreundlichkeit» (Tit 3,4) schenken können. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Mitsorge und Grosszügigkeit! In der Heiligen Nacht legen wir Ihre Namen in den Krug vor der Krippe im Heiligtum. Damit bringen wir zum Ausdruck, dass wir Sie und Ihre Anliegen dem göttlichen Kind und seiner Mutter empfehlen und für Sie beten.

Von Herzen wünschen wir Ihnen gesegnete und frohe Weihnachten und Gottes Segen im neuen Jahr!

Schwester Pia-Marit-Rüttimann,
Provinzoberin

Gutes Werk zwischen Karussell und heissen Maroni

Fantastisches Herbstwetter lockte am Samstag und Sonntag, 15./16. Oktober viele Besucher und Besucherinnen an den traditionellen Chilbi-Markt ins kleine Dorf Murg am Walensee. Marlis Kipfer und Hanni Elkuch («Schönstatt Frauen und Mütter») boten mit ihrem Flohmarkt für die Sanierung des Spielplatzes Neu-Schönstatt einen vielbeachteten Anziehungspunkt.

Seit Wochen und Monaten waren sie bereits aktiv. Die Geschwister Marlis Kipfer und Hanni Elkuch mieteten sogar ein Kellerabteil hinzu, um in der Zeit der Vorbereitungen auf den Flohmarkt, genügend Platz zu haben für die Artikel und Waren, die ihnen zum Verkauf zur Verfügung gestellt wurden.

Ganzer Hausrat für 50 Franken

Ein Bügelbrett unter den Arm geklemmt, artistisch an die Finger beider Hände gehängte überdimensional grosse und vollbepackte Tragtaschen und mit strahlendem Gesicht, so ziehen drei Frauen überglücklich von unserem Marktstand.



«Schwester, macht es nichts? Wir haben den halben Stand zusammengekauft.» ist von einer der Damen zu hören. Sie muss nächste Woche eine neue Wohnung beziehen und ist überglücklich über den günstigen Einkauf ihres Hausrates.

Gratis nicht - aber ein Geschenk

Die günstigen Preise und das wunderbare Angebot an wertvollen, schönen Spielsachen lockte viele Kinder an. «So gut habe ich noch nie geshopt» verkündet eine 10-jährige Kundin sichtlich stolz auf ihren Ein-

kauf. Von anderen Mädchen erfährt sie, die Schwester habe ihnen eine Kette gratis gegeben. Das möchte sie sich an ihrem tollen Shopping-Tag nicht entgehen lassen und sie kreuzt erneut am Stand auf. «Kostet das nichts? Gibt es diese Ketten gratis?» fragt sie freundlich. «Nein, gratis ist das nicht. Eine Kette kostet einen Franken» und in das verdutzte Gesicht des Kindes blickend, fährt die Schwester fort: «aber ich schenke dir diese Kette!»



Bildungszentrum. Die Initiantinnen sind bereits wieder in voller Aktion.



Ein multifunktionales Schiff für den Spielplatz



Rückblick

April und Juli 2011 Unter dem Motto «viele können - nichts muss» luden die Familien Schmid zu einem Kulturerlebnis für die gesamte Familie mit Singen, Musizieren und Tanzen quer durch verschiedenste Epochen und Stilrichtungen nach Quarten ein. Seit 1929 haben drei Generationen der Familie Schmid Singwochen organisiert und durchgeführt. Während der Frühlings-Singwoche vom 25. - 30. April und der Sommer-Singwoche vom 17. - 23. Juli 2011 war das ganze Haus von Musik und dynamischem Leben erfüllt.

Foto: Johannes Schmid-Künz



Juni 2011 Der Parkettboden des Bühnensaals wurde geschliffen und neu versiegelt.

September 2011 Fünf Jahre arbeitete Sr. M. Henryka aus der polnische Schwesternprovinz in unserer Küche. Im September kehrte sie in ihre Heimat zurück. An ihrer Stelle kocht jetzt Sr. Maria-Paula aus Polen für die Schwestern.

Ausblick

9. - 11. Dezember Krippenausstellung Freitag 18.00 Uhr Vernissage und Eröffnung. Samstag und Sonntag Programmpunkte für Familien mit Kindern.

26. Dezember Festliches Weihnachtskonzert um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Quarten mit «Circle of Songs»

27. & 29. Dezember Krippenbesuche für Eltern/Grosseltern mit Kindern. Jeweils 14.00 Uhr Beginn in der Hauskapelle.

16. - 20. Januar gestaltete Ferientage weitere Informationen über alle Angebote: www.neuschoenstatt.ch

Im neuen «Kleid»

Der 12. November war für die Marienschwestern in Quarten ein grosser Tag. Eine junge Frau (24) hat sich entschieden, ihr Leben ganz Gott zu schenken und in die Gemeinschaft der Schönstätter Marienschwestern einzutreten. Andrea Harder aus Niederbüren hat das Kleid der Marienschwestern und einen neuen Namen erhalten. Sie nennt sich fortan Schwester M. Florence, was so viel wie «die Blühende» bedeutet.



Das neue «Kleid»

Sie haben es bereits bemerkt, die Geschäftsausstattungen, Visitenkarten, Prospekte, Webseite und natürlich auch unser neues «Forum Neu-Schönstatt» haben sich verändert und kommen jetzt in einem einheitlichen Erscheinungsbild daher.

Neue URL für die Webseite

Die Hausprospekte erscheinen wie bisher in einer zweifachen Ausführung. «Ferien in Neu-Schönstatt» und «Seminar in Neu-Schönstatt». Bis Anfang nächstes Jahr werden sie gedruckt sein. Der neue Internetauftritt ist zur Zeit in Bear-

beitung und sollte ebenfalls für 2012 startklar sein.

Unsere neue Web-Adresse lautet: www.neuschoenstatt.ch.

Bildungsprogramm ab 2012

Das Bildungszentrum druckt ein eigenes kleines Programm. Sr. Renata-Maria Becchio, Gästeschwester und Sr. M. Monja Schnider, Bildungsleiterin werden die Angebote leiten durchführen und organisieren. Wir freuen uns, wenn Sie an Angeboten teilnehmen oder andere einladen - Seien Sie willkommen!

Bildungszentrum Neu-Schönstatt

Quarternerstrasse 10
8883 Quarten
Schweiz
T +41 (0)81 739 18 18
F +41 (0)81 739 10 10
reception@neuschoenstatt.ch
www.neuschoenstatt.ch

Impressum

Herausgeber
Schönstätter Marienschwestern, 8883 Quarten
Postcheck-Konto 70-4175-8
Redaktion und Gestaltung
Sr. M. Monja Schnider
Erscheinungsweise & Auflage
2 x jährlich, 10 000 Stk.